Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 21 (1923)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

man auch lange nach dem Tode noch nachweisen kann. So ist es gelungen, an Schädeln von vorgeschichtlichen Menschen, die aus Gräberfunden stammen, syphilitische Narben zu finden und damit den Beweis zu erbringen, daß die Syphilis nicht, wie man eine Zeit lang meinte, nach der Entdeckung Amerikas bei uns von dort eingeschleppt worden ist, sondern daß sie eine auch in unserem Erdteil seit undenklichen Zeiten heimische Krankheit ist.

Zwischen den Erscheinungen der sekundären und denen der tertiären Syphilis liegen oft lange Zeiträume; es kann Jahre lang nach der gänzlichen Abheilung der sekundären Ausblühungen zu tertiären, tiefgreifenden Zerstörungen an irgend einer Körperstelle kommen.

Was nun besonders die weiblichen Geschlechtsorgane anbetrifft, so haben wir hier folgende Besonderheiten zu konstatieren:

Erstens, der Primäraffekt zeigt sich als eine klare, klebrige Flüssigkeit absonderndes Geschwür, mit braunrotem, feuchtem Grunde, mit scharf abschneidenden Rändern, mit knorpelharter Basis und graubläulicher Verfärbung der nächsten Umgebung. Während aber beim Manne der harte Schanker meist nur in der Einzahl auftritt, ist er beim Weibe in viel größerer Zahl der Fälle mehrfach vorhanden. Der Primäraffekt entsteht eben da, wo in eine, wenn auch nur unmerklich kleine Verletzung der Haut oder Schleimhaut der Syphiliserreger eindringen kann. Da nun beim Weibe schon so wie so oft äzender Ausfluß besteht und auch sonst leicht Verletzungen erfolgen, so kann der Infektionsstoff leicht in verschiedene solche kleine Wunden einfließen. Ferner kommt es vor, daß an den Stellen, an denen die kleinen Schamlippen aneinanderliegen, leicht von einem Schanker der einen Seite ein sogenanntes Abklatschgeschwür an der andern kleinen Lippe entstehen kann. Ziemlich häufig kommt bei der Frau auch die einfache Erosion syphilitischer Natur an den kleinen Labien oder gar den großen vor. Es ist dies eine verschieden große, wenig hervorspringende, feuchtglänzende Scheibe, die sich etwas hart anfühlt und braunrot aussieht. Dabei weist die Umgebung ein Oedem auf, das eben kein Oedem (wässerige Ansammlung im Gewebe) ist, sondern eine syphilitische Schwellung. Manchmal kommt dieses Oedem ohne Erosion (Abschürfung der obersten Hautschichten) vor.

Der Primäraffekt kann auch am Scheidenteil sich entwickeln, in den Halskanal übergreifend oder nicht, meist auf der vorderen Muttermundslippe sitzend. Schwerer zu beobachten ist er, wenn er in der Scheide auftritt, und er ist auch dort seltener, weil die Scheide ein weniger verletzliches Schleimhautepithel hat.

Sekundäre Ausblühungen sind an den Geschlechtsteilen selten und haben bei der großen übrigen Verbreitung der sekundären Erscheinungen für die Diagnose keinen großen Wert.

Gummiknoten sind eher selten, sie werden bald zu Geschwüren, weil sie leicht zerfallen.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Von unserer Jahresversammlung in Solothurn zurückgekehrt, erachtet es der Zentralvorstand als nicht unangebracht, vorgängig der in nächster Nummer unserer beiden Fachorgane erscheinenden Berichterstattung, seiner Freude über den in allen Teilen gelungenen Verlauf unserer Tagung Ausdruck zu verleihen.

Ganz besonders möchten wir unsern verehrten Solothurner-Kolleginnen, dabei speziell auch dem engern Komitee, den verdienten Dank abstatten für die erfolgreiche Durchführung der Organisation der Versammlungen und des damit verbundenen gemütlichen Teils. Wir sind überzeugt, im Namen aller Teilnehmerinnen zu handeln, wenn wir hervorheben, mit welcher Liebenswürdigkeit verschiedene Vereinigungen der Stadt Solothurn sich erfolgreich bemühten, durch ihre prächtigen Darbietungen Herz und Gemüt aller Anwesenden zu erfreuen. Daß ihnen dies vollständig gelungen ist, ist unzweifelhaft! Wir erinnern nur kurz an den ausgezeichneten Prolog, die köstliche Szene eines sogenannten Kaffeekränzchens, die tadellosen Produktionen des Damenturnvereins und der ebenso vorzüglichen Vorträge des Zitherklubs und der Stadtmusik. Nicht vergessen möchten wir der lieben Kinderschaar, die so herzig gesungen hat. Sogar zu einem Tänzchen soll es bei dieser oder jener Teilnehmerin gereicht haben, was bei unserer Gattung Leute gewiß äußerst selten vorkommt. Für all' das Genossene sei aufrichtig gedankt! Unsere Freunde in Solothurn dürfen die Gewißheit haben, daß wir stets gerne an die mit ihnen verlebten, gemütlichen Stunden zurückdenken werden. Sie gehören zu unseren schönsten Erinnerungen! Und nun auf Wiedersehen nächstes Jahr, im Schwyzerländli, bei unsern Kolleginnen in Einsiedeln.

Schaffhausen, den 7. Juni 1923.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau K. Sorg-Hörler, Vordersteig 4, Schaffhausen.

Die Sekretärin: E. Schnetzler, Neuhausen.

Hebammenfest in Solothurn.

Am 4. und 5. Juni hat im Saalbau in Solothurn die alljährlich übliche Tagung des Schweiz. Hebammenvereins stattgefunden. Diesmal war uns Frau Sonne nicht günstig gesinnt. Ein trüber, regengrauer Himmel wölbte sich über das Land, als wir am Montag dem freundlichen, alten Städtchen am blauen Aarestrand zustrebten. Aber nichtsdestoweniger hat die Gastlichkeit der Solothurner uns erwärmt und erquickt, und es hat gewiß eine jede Besucherin von dieser Tagung nur freundliche und angenehme Eindrücke mit nach Hause genommen.

Um 3 Uhr eröffnete die neue Zentralpräsidentin, Frau Sorg-Hörler, die Delegiertenversammlung. Der Schweiz. Hebammenverein kann sich gratulieren, daß die Vereinsleitung wieder in so guten Händen steht.

Eine umfassende Berichterstattung werden mir die verehrten Leserinnen erlassen; alle werden dann Gelegenheit haben, in den laufenden Nummern des Fachorgans sich über die geleistete Arbeit zu orientieren. Das eine dürfen wir feststellen: es ist auch im verflossenen Jahr viel Wille zum Arbeiten zum Ausdruck gekommen, und zwar sowohl von Seite des Zentralvorstandes, der Krankenkasse-Kommission und des Zeitungs-Unternehmens. Ein besonderes

DIALON Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich. 623

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldépot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel. 643

Kränzchen gebührt unstreitig dem Zentralvorstand, Herrn Pfarrer Büchi, sowie Frau Bandli für die große Arbeit, die sie betreffs Altersversorgung geleistet haben. Ein diesbezügliches Referat von Herrn Pfr. Büchi wurde denn auch mit viel Interesse angehört. Alle sind überzeugt worden davon, daß vorläufig in dieser Angelegenheit nichts zu machen sei. Mit allen gegen zwei Stimmen wurde beschlossen, diese Sache vorläufig nicht weiter zu verfolgen. Dem Wunsche der Sektion Romande betreffs Uebersetzung in wichtigen Angelegenheiten soll in Zukunft entsprochen werden. Der Jahresbeitrag in die Zentralkasse wurde von Fr. 1. 40 auf Fr. 2. — erhöht. Der Antrag betreffs Gründung eines Zentral-Sekretariates wurde einstimmig abgelehnt mit der Begründung, daß der Verein die Mittel nicht besitze und daß zudem eine Notwendigkeit nicht besteht. Die Unterstützung von außerordentlichen Mitgliedern wurde ebenfalls abgelehnt.

Von Frau Honauer in Luzern traf ein Telegramm ein, daß sie in letzter Stunde verhindert wurde, an der Versammlung teilzunehmen. Die Sektion Luzern war somit in diesem Jahr nicht vertreten.

Auch die Traktanden der Krankenkasse-Kommission wurden in üblicher Weise erledigt. Es war wieder einmal klar zu sehen, daß die Krankenkasse-Kommission einen breiten Buckel haben muß, um allen Anforderungen gewachsen zu sein. Der Dank der Versammlung war denn auch ein wohlverdienter. Um halb 7 Uhr konnte die Zentralpräsidentin die Versammlung schließen, indem sie den Anwesenden ihre Aufmerksamkeit verdankte.

Im großen Konzertsaal erwartete die Teilnehmerinnen ein gutes und reichliches Nachtessen. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm wurde abgewickelt. Zur Freude aller fehlte auch eine flotte Tanzmusik nicht. Ein Prolog, Zithervorträge, ein Reigen, von Turnerinnen vorgeführt, und viel anderes mehr erfreute die zahlreich Anwesenden. Auch ein Glücksack machte die Runde. Mitternacht war längst vorüber, als wir die Nachtquartiere aufsuchten. Der Dienstagmorgen war immer noch trüb und regnerisch, dessenungeachtet wurden der Einsiedelei, der Kirche und den sonstigen Sehenswürdigkeiten der alt-ehrwürdigen Stadt Besuche abgestattet.

Gegen 11 Uhr versammelten sich wiederum im Saalbau gegen 150 Mitglieder, um an der Generalversammlung teilzunehmen. Frau Gigon, die Präsidentin der Sektion Solothurn, entbot in warmen Worten Gruß und Willkomm. Die Zentralpräsidentin richtete ebenfalls herzliche Worte der Begrüßung an die Anwesenden. Als Vertreter des Reg.-Rates und des Sanitätsdepartementes des Kantons Solothurn richtete Herr Dr. Kaufmann einige kurze Worte an die Versammlung. Die geschäftlichen Angelegenheiten wurden in gewohnter Weise erledigt. Frau Bandli und Herr Pfr. Büchi berichteten der Versammlung über die Arbeit, die sie im verflossenen Jahr in Sachen der Altersversorgung unternommen hatten. Den beiden Berichterstattern wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen. — Ein Glückwunschtelegramm von Herrn Prof. Rossier in Lausanne erfreute die Anwesenden, ebenfalls die Nachricht, daß die Firma Henkel & Cie. in Basel zugunsten der Unterstützungskasse und Galaktina in Belp zugunsten der Krankenkasse je Fr. 100 gespendet hatten. Wir verdanken auch an dieser Stelle den Herren Donatoren ihre Aufmerksamkeit bestens.

Das Mittagsbankett nahm ebenfalls einen animierten Verlauf; weißgekleidete Mädchen würzten dasselbe mit hübschen Liederverträgen. Eine wohlgelungene Tombola brachte vielseitige Ueberraschungen und wer Glück hatte, konnte etwas Nützliches mit nach Hause nehmen (hoffentlich ist auch die Glarner Kollegin mit ihrem „Unentbehrlichen" glücklich nach Hause gekommen). Den Gedecken waren ein Paket Malzkaffee von der Malzfabrik und Hafermühle Solothurn beigelegt, sowie ein Musterpaket Singer-Zwieback und ein Probemuster Malztropon nebst den beliebten Temperaturzetteln. Wir sprechen auch hier den freundlichen Gebern unsern besten Dank aus. Der schwarze Kaffee wurde ebenfalls von obgenannter Fabrik gespendet. Kaum hatte man demselben die gebührende Ehre erwiesen, kam auch schon der Befehl, sich zu beeilen, denn im Attisholz erwarte uns ein z'Vieri. Die Sektion Solothurn hatte dasselbe den Festteilnehmerinnen aus der Vereinskasse gespendet. Ein Extrazug brachte uns nach dem inmitten schöner Tannenwaldungen gelegenen Ausflugsort. Dank der Bemühungen von Herrn Dr. Kaufmann konnten die ältern Kolleginnen auf Staatskosten Auto fahren. Wie wir nachträglich vernommen, soll der Chauffeur seine helle Freude an den Hebammen gehabt haben.

Der Sektion Solothurn und vorab den Vorstandsmitgliedern sprechen wir namens der Festteilnehmerinnen den besten Dank aus für die viele Mühe und Arbeit.

Ist es vielleicht unbescheiden oder undankbar, wenn wir behaupten, daß all' des Guten nur zu viel getan wurde? Es hat in den letzten Jahren ein richtiger Wettbewerb eingesetzt unter den festgebenden Sektionen, eine jede möchte ja unter keinen Umständen hinter der andern zurückstehen. Es ist doch aber nicht gesagt, daß die Sektionskassen des Hebammenfestes wegen die Schwindsucht bekommen sollen. Hoffentlich hat der Erlös der Tombola das Loch wieder ein wenig zugestopft. Mit frohen Wünschen im Herzen für das kommende Jahr in Einsiedeln gingen wir auseinander. Längst schon hat uns der Alltag mit seinen Berufspflichten wieder in

Die Hausmann A.-G.

Basel Freiestrasse 15 — **St. Gallen** Marktgasse 11 — **Zürich** Uraniastrasse 11

seit 50 Jahren die führende Sanitätsfirma der Schweiz

auf dem Gebiete der Krankenpflege, Medizin und verwandten Branchen

empfiehlt sich für den Bezug

aller Sanitäts-Artikel

für die Hebamme die Mutter das Kind

Hebammen Vorzugspreise — *Preislisten und Prospekte verlangen*

Spezialität für die Mutter:

Primissima-Milchpumpe allgemein anerkannt als die **beste und praktischste Milchpumpe.** Hundertfach im Gebrauch zu bester Zufriedenheit.

Infantibus-Brusthütchen speziell zu empfehlen bei **Hohl- und verkümmerten und wunden Warzen,** die durch seine Anwendung so verbessert werden, dass nach einiger Zeit das Kind direkt an die Brust gelegt werden kann. Das Hütchen ist ganz aus Gummi, auskochbar und schmiegt sich der Brusthaut so fest an, dass es nicht gehalten werden muss. Es ahmt die natürlichen Verhältnisse so gut nach, dass das Kind sofort trinkt.

621

Anspruch genommen. Nochmals habt Dank, Ihr lieben Berufsschwestern drüben am Fuße des blauen Jura, für alles Schöne, das Ihr uns in den zwei Tagen geboten! M. W.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Neeser, Schloßrued (Aargau).
Frau Kummer, Limpach (Bern).
Frau Schultheiß, Riehen z. Zeit Dietiward, Rotrist (Aargau).
Frau Rahm, Neuhausen (Schaffhausen).
Frau Wullschlegel, Aarburg (Aargau).
Mme Wagner, Münchenstein (Baselland).
Frau Wallier, Camischolo (Graubünden).
Frau Grau, Dietikon (Zürich).
Frau Eigenmann, Bruggen (St. Gallen).
Mlle Nessi, Lugano (Tessin).
Frau Steiner, Flumenthal, z. Z. Basel.
Frau Graf, Lauterbrunnen (Bern).
Frau Wißmer, Hüttwilen (Thurgau).
Frau Mätzler, Wängi (Thurgau).
Frau Bär, Amriswyl (Thurgau).
Frau Hämisegger, Kilchberg (Zürich).
Frau Kistler, Reichenberg (Schwyz).
Frau Hohl, Zürich.
Frau Böhlen, Basel.
Frau Rotach, Locarno (Tessin).
Frau Scherrer, Oberurnen (Glarus).
Frau Wettstein, Mellingen (Aargau).
Frau Meister-Bürgin, Bern.
Frl. Graf, Thierachern (Bern).
Frau Steinemann, Carouge (Genf).
Frau Lehmann, Russikon (Zürich).
Frau Probst-Rued, Finsterhennen (Bern).
Frau Gasser, Ruegsau (Bern).
Frau Egli-Meyer, Zürich.
Frau Bruner, Lohn (Schaffhausen).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Steiner-Jud, Rieden (St. Gallen).
Mme Auberson-Gonin, Essertines (Waadt).
Frau Schreiber-Wendelspieß, Wegenstetten (Aargau).
Frau Dr. Baumann-Stauffer, Thun (Bern).

Ktr.-Nr. Eintritt:

115 Frau Flora Schweizer, Magden (Aargau) 21. Mai 1923.

Sei Sie uns herzlich willkommen.

Die Krankenkassekommission in Winterthur.
Frau Ackeret, Präsidentin.
Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Am 9. Mai verstarb nach längerem Leiden im hohen Alter von 76 Jahren, unser langjähriges Mitglied

Frau Sutter

in **Birsfelden.** Sie ruhe im Frieden!

Wir empfehlen die liebe Verstorbene einem freundlichen Andenken.

Die Krankenkassekommission.

Krankenkassenotiz.

Vom 1. bis 10. Juli kann der dritte Quartalsbeitrag 1923 auf Postcheck VIIIb 301 einbezahlt werden. Nachher erfolgt der Einzug per Nachnahme mit Fr. 9. 20.

Die Kassierin bittet, doch die erstere Art der Einzahlung zu benützen, um ihr das Nachnahmen-Schreiben (zirka 985) zu erleichtern. Zugleich muß ich die Wöchnerinnen, welche noch den großen Wöchnerinnenausweis trotz immerwährendem Mahnen noch nicht gesandt haben, darauf aufmerksam machen, doch endlich diesen zu schicken.

Die Kassierin: Emma Kirchhofer.

Vereinsnachrichten.

Sektion Basel-Stadt. Unsere Sitzung vom 30. Mai war von 14 Mitgliedern besucht. Herr Dr. Oeri hielt uns einen Vortrag über Nabelbehandlung und Nabelbrüche. Der Vortrag sei im Namen aller Mitglieder verdankt. Die Sitzung vom Juni fällt aus, wofür am 27. Juni ein Ausflug nach Pratteln ins Restaurant „Schloß" stattfindet, woselbst wir bei einem guten Kaffee und was dazu gehört einige gemütliche Stunden zu verbringen gedenken. Wir erwarten pünktliches Erscheinen der Teilnehmer um 1/2 3 Uhr in Pratteln. Diejenigen Kolleginnen der Stadt benützen den 14er Tram, Abfahrt 2 Uhr: Barfüßerplatz. Diejenigen Kolleginnen, welche am Ausflug teilnehmen wollen, sind gebeten, sich bis zum 25. Juni bei Frau Hasler, Andlauerstraße 10, anzumelden. Wir erwarten zahlreiche Beteiligung von Stadt und Land.

Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere nächste Versammlung findet am 4. Juli statt. Herr Dr. M. Steiger wird uns einen Vortrag halten über Röntgenbestrahlung. Da dieses Thema für uns Hebammen sehr wichtig ist, so erwarten wir eine recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Sektion Biel. Nach schweren Leiden ist am 28. Mai Frau Gfeller-Bratschi, Bözingen, im Alter von 67 Jahren gestorben. Frau Gfeller war Mitgründerin unserer Sektion und langjährige Kassierin, uns allen eine liebe Kollegin. In ihrer unermüdlichen Praxis hat sie mehr als 4000 Geburten geleitet; wahrlich heißt es nicht umsonst, ihr Leben war Arbeit und Mühe gewesen. Wir gönnen ihr die Ruhe und den Frieden, und wollen wir sie stets in liebem Andenken behalten. Der Vorstand.

Sektion Sargans-Werdenberg. In unserer Versammlung, abgehalten im Schloß Sargans den 24. Mai, wurden die Wahlen der vorletzten

662 **Das grosse Los von Fr. 50,000**

20,000.—, 5,000.— und viele tausend Treffer von Fr. 1000.—, 500.—, 200.— etc. **der Bezirksspital-Lotterie Aarberg** sind **noch nicht heraus.** Die **Gewinnchancen** für die bevorstehende **Schlussziehung** sind jetzt am **grössten.** Alle Treffer von Fr. 100.— bis 2.— werden **sofort ausbezahlt.** **Lose** à Fr. 1.— oder Serien à Fr. 10.— mit 1 bis 2 sichern Treffer versendet gegen Nachnahme die

Los-Zentrale Bern, Passage v. Werdt No. 20

Schweizerische Eiweissmilch

Laktalbamin

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.

(Za. 2488 g.) **Konzentriert steril in Dosen.** 658

Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen (Schweiz)

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

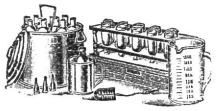
Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

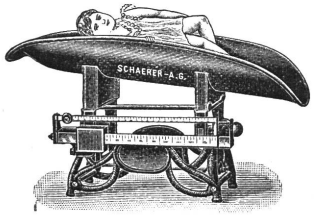
Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt **Postfach 11626** Verlangen Sie Spezialofferten

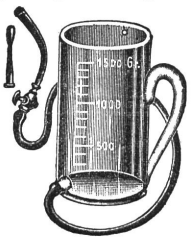
Komplette Hebammenausrüstungen





Soxhlet-Apparate
Ersatz-Milchflaschen
Sauger-Nuggis
Brusthütchen
Kinderwagen in Kauf und Miete
Fieber-Thermometer
Zimmer-Thermometer
Bade-Thermometer

Verbandwatte u. Gaze
Leibbinden, Bandagen
Bruchbänder
Krankentische
Nachtstühle
Bidets
Urinale 604
Irrigatoren
Frauendouchen etc.



Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen

Filialen in **Genf** 1, Rue du commerce; in **Lausanne** 9, Rue Haldimand.

Versammlung dahin berichtigt, daß an Stelle von Frau Lippuner, Buchs, Frau Hugentobler, Wallenstadt, und an Stelle von Frau Müller, Wallenstadt, Frau Schneider, Murg, gewählt wurden. Der Vorstand ist nun wie folgt konstituiert: Präsidentin: Frau Hugentobler, Wallenstadt; Kassierin: Frau Peter, Sargans (bish.); Aktuarin: Frau J. Schneider, Murg. Die Austritte der zwei Kommissionsmitglieder wurden unter bester Verdankung ihrer geleisteten Dienste entgegengenommen.

Der Besuch der Versammlungen läßt immer noch zu wünschen übrig. Da die nächste Versammlung erst im November einberufen wird, gibt sich der Vorstand der Hoffnung hin, daß sich an dieser Versammlung, die voraussichtlich mit ärztlichem Vortrag stattfindet, sich doch wenigstens sämtliche dienstfreien Kolleginnen einfinden werden. Es sei denn, daß bis zu diesem Zeitpunkt kein Heu und keine Früchte mehr der Einheimsung harren. Es sei jeder Hebamme ans Herz gelegt, doch etwas mehr Interesse dem Verein gegenüber zu zeigen, denn nur Einigkeit macht stark. Die Versammlungen sind doch das Fortbildungsmittel für unsere Mitglieder und des Vereins, und folgt ja dem geschäftlichen Teil auch immer der gemütliche. Hoffen wir also, uns in Wallenstadt als eine recht zahlreiche Familie begrüßen zu können.

Für den Vorstand:
J. Schneider, Aktuarin.

Sektion Schaffhausen. Den verehrten Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß auf Anfangs Juli ein Ausflug nach Beggingen planiert ist, woselbst uns Frau Pfeiffer, Hebamme, zu einem Gratiskaffee eingeladen hat. Näheres wird noch durch Einladungen angezeigt.

Der Vorstand.

Sektion Schwyz. Die Hebammen der Sektion Schwyz versammelten sich am 7. Mai, nachmittags 4 Uhr, in Lachen. Es waren 20 Kolleginnen anwesend, darunter die Präsidentin der Glarner Sektion, der wir den Besuch bestens verdanken. Ebenso beehrten uns andere Ehrengäste mit ihrer werten Anwesenheit. Die Hebammen der Bezirke Schwyz, Küßnacht und Gersau waren so gut wie gar nicht vertreten. Daran mag ja wohl die schlechte Zugverbindung, sowie viele Berufsarbeit schuld sein, aber wir möchten die werten Kolleginnen doch ermahnen, recht zahlreich an den Versammlungen zu erscheinen, da wir doch jährlich nur deren zwei haben, eine im Frühling und eine im Herbst.

Nach kurzem Begrüßungsworte unserer Präsidentin Frau Bisig, referierte Herr Bezirksarzt Dr. Steinegger über das Kindbettfieber. An dieser Stelle sei dem Herrn Referenten der Vortrag bestens verdankt, und hoffen wir, daß die lehrreichen Worte nicht so bald vergessen werden. Das Protokoll von der Herbstversammlung wurde vorgelegt und genehmigt. Es sind immer noch Sektionsmitglieder, die noch nicht Mitglieder des Schweiz. Hebammenvereins und der Krankenkasse sind. Wir sollten nun endlich einmal Ordnung haben! An die anwesenden Hebammen wurden Gönnerkarten ausgeteilt, und wir wünschen allen recht viele und freigebige Gönner.

Die Herbstversammlung wird in Arth abgehalten werden, und wir erwarten ein recht zahlreiches Erscheinen, denn jetzt erhält jede Hebamme jährlich einmal 5 Fr. Vergütung, wenn sie an den Versammlungen teilnimmt. Als Delegierte nach Solothurn wurde die Präsidentin gewählt. Die Aenderungen, die es in den verschiedenen Gemeinden in Sachen Wartgeld gegeben hat, wurden besprochen. Eine Hebamme, die Vereinsmitglied war, hat uns schon den Abschied eingereicht, da ihr, wie wir vermuten, der Satz zu denken gibt: „Das Anbieten ist bei Strafe untersagt!" Wir hoffen nicht, daß das verlorene Schäflein Nachahmer findet.

Nachdem alles besprochen war, wurde die Versammlung um 6 Uhr geschlossen, mit der Hoffnung auf ein Wiedersehn in Arth.

Die Aktuarin: L. Kennel.

Sektion Solothurn. Der schweizerische Hebammentag nahm einen guten Verlauf, doch leider verhinderte das Wetter sicher manche Kollegin am Kommen. Allen Kolleginnen sprechen wir unsern Dank aus für ihren Besuch im Solothurner Städtchen, und wir hoffen, jede sei mit einem befriedigendem Herzen in ihr Alltagsleben zurückgekehrt. Nächste Vorstandssitzung findet am 19. Juni nachmittags 2 Uhr im „Hirschen" statt.

Ein frohes Wiedersehn im nächsten Jahr in Einsiedeln wünscht allen Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Unsern Mitgliedern noch die Mitteilung, daß an der nächsten Versammlung vom 26. Juni der Jahresbeitrag für die Sektion von 2 Fr. eingezogen wird.

Die Kassierin: Frau Möhrle.

Sektion Thurgau. Nächste Versammlung am 19. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Löwen" in Kreuzlingen. Herr Dr. Streuli hat die Freundlichkeit, uns einen Vortrag über Eklampsie zu halten. Wir bitten die werten Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen, besonders aus dem untern Thurgau. Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Versammlung vom 27. Mai war ziemlich gut besucht. Fräulein Dr. Wirz, Kinderärztin, hielt uns einen schönen Vortrag über: „Die ersten Zeichen von Syphilis beim Neugebornen". Wir danken Frl. Doktor bestens für ihre lehrreichen Worte und hoffen, sie seien allseitig auf guten Boden gefallen.

An dieser Stelle sei auch unsern Solothurner Kolleginnen herzlich gedankt für all die Mühe und Arbeit, die das gutdurchgeführte Festprogramm für den schweizerischen Hebammentag erforderte. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden

Für die
Säuglingsernährung

MALTOSAN

zur einfachen Bereitung der Kellerschen Malzsuppe

Im Gegensatz zu den Kindermehlen ist bei der Zusammensetzung des Maltosans in erster Linie auf die Stoffwechselstörungen des magendarmkranken Säuglings Rücksicht genommen.

MALTOSAN ist angezeigt bei Säuglingen, deren Gedeihen bei der gewöhnlichen Nahrung nicht befriedigt und die an Gewicht nicht zunehmen, besonders wenn Neigung zur Verstopfung besteht.
:-: Bei Milchnährschäden, Ueberfütterung, nach abgelaufenen Krankheiten. :-:

Muster und Literatur gerne zu Diensten.

503

DR. A. WANDER A.-G., BERN

zum Gelingen des Festes und nicht zuletzt auch dem werten Zentralvorstand für die musterhafte Leitung unseres schweizerischen Vereinsschiffleins.

Die Juniversammlung fällt aus; wir hoffen aber dann im Juli die doppelte Zahl Kolleginnen begrüßen zu können.

Der Vorstand.

Eingesandt.

Am 1. Mai wurde die „Schweizerische Zentralstelle für Frauenberufe" in Zürich, Talstraße 18, eröffnet. Die neugeschaffene Institution soll, wie der Name andeutet, die Interessen der im Berufsleben tätigen Frauen wahren und als Sammel- und Auskunftsstelle über Frauenberufe dienen. Die Stelle wurde gegründet von den großen schweizerischen Frauenvereinen zusammen mit dem schweizerischen Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge.

Aus dem ersten Arbeitsprogramm seien hier die wichtigsten Punkte herausgegriffen. Vorgesehen ist z. B.:

1. Sammeln von Material: die gesetzlichen Bestimmungen aller Kantone und der Eidgenossenschaft über Lehrtöchterwesen und Arbeiterinnenschutz; ferner Material über die Verhältnisse in den verschiedenen Berufskategorien der einzelnen Kantone.
2. Behandlung von Frauenberufsfragen in Fach- und Tagespresse.
3. Mitarbeit bei akuten Fragen der Frauenberufsarbeit (Reform im Dienstbotenberuf, Arbeitslosenfürsorge 2c.)
4. Abgabe von Material an die Berufsberatungsstellen für Mädchen.
5. Mitarbeit bei entsprechenden Aufgaben der Frauenberufsorganisationen.

Dieses Programm soll als Richtlinie für den Beginn der Arbeit dienen, der Tag wird weitere Aufgaben bringen. Viele Wünsche und Hoffnungen knüpfen sich an diese neue Zentralstelle. Möge es ihr vergönnt sein, für die Berufstätigen Frauen ersprießliche, nutzbringende Arbeit zu leisten und damit ein festes Glied zu werden in der schweizerischen Frauenbewegung.

Wohin mit den Ausland-Schweizer Ferienkindern?

Das Antlitz der Schweiz trägt heute die Züge einer gütigen Mutter, so heißt es vielfach im Ausland — und dies mit gutem Grund. So sind nach einer Statistik der eidgen. Fremdenpolizei von 1919 bis Mitte Mai 1923 rund 104,000 Kinder fremder Staaten zu Ferienaufenthalten in die Schweiz herein gebracht worden. Die Stiftung „Pro Juventute", die nur In- und Auslandschweizerkinder versorgt, vermochte obendrein innert fünf Jahren noch 9243 kleinen Landsleuten aus der Fremde und rund 20,000 aus der Heimat selbst Ferienfreiplätze zu verschaffen. Eine ansehnliche Leistung des Volkes.

Aber nun dauert die Not fort. Der schweizerische Gesandte in Deutschland, die vielen Konsulate und Schweizer Vereine in verschiedenen Ländern zählen darauf, daß auch dies Jahr wieder etwa 2000 junge, notleidende Eidgenossen im schulpflichtigen Alter, Buben und Mädchen, einreisen können. In fünf Transporten von Anfang Juli bis Anfang August treffen sie ein. Dazu gilt es, auch wieder etwa 2500 Inlandkinder unterzubringen.

Doch wohin mit so Vielen? Am 2. Juni waren bei der Abteilung Schulkind des Zentralsekretariates „Pro Juventute" in Zürich für Auslandschweizerkinder erst 127 Freiplätze angemeldet. Gewiß, im letzten Jahr war die Lage nicht besser. Im letzten Augenblick strömten dann noch so unerwartet viel Angebote von Freiplätzen heran, daß jedes Kind sein Obdach erhielt.

Die knappe Zeit, in der auch diesmal wieder die große Wendung sich vollziehen soll, zwingt aber, den Ruf zu wiederholen: „Vergesset die Auslandschweizerkinder nicht! Vergesset über der Hilfe für fremde Not die eigenen Landsleute nicht! Doppelt gibt, wer rasch gibt! Erleichtert daher durch rasche rechtzeitige Anmeldung eines Freiplatzes beim Zentralsekretariat „Pro Juventute" in Zürich, Abteilung Schulkind, oder bei einem Lokalkomitee, die ganze Durchführung dieses Liebeswerkes!" — Herzlichen Dank schon zum Voraus allen Hilfsbereiten!

Das Zentralsekretariat „Pro Juventute".

Vorsicht mit der essigsauren Tonerde als Verbandmittel.

Die Karbolsäure hat in der Wundbehandlung glücklicherweise abgewirtschaftet; von Ärzten wird sie für Wundverbände kaum noch angewendet und auch in Laienkreisen ist man von ihr so ziemlich abgekommen. Und das ist gut so; denn sie hat weit mehr Schaden als Nutzen gestiftet. „Karbolgangrän", d. h. brandige Zerstörungen des Gewebes in der Umgebung der Wunde war ja im Zeitalter des Karbol-Verbandwassers eine fast alltägliche Erscheinung.

Das Wundmittel, das die Karbolsäure in bezug auf Popularität abgelöst hat, ist die essigsaure Tonerde. Diese findet man fast in jedem Haushalt vorrätig und sie kommt zur Verwendung nicht nur bei Wunden, sondern auch zu Umschlägen bei Entzündungen verschiedener Art. Sie gilt allgemein als völlig harmloses Mittel

633 **Verstopfung** als Grundursache von Frauenleiden

Obwohl man längst weiss, dass mit der immer mehr zunehmenden Verbreitung der Verstopfung auch die Frauenleiden immer mehr überhand genommen haben, wurde erst in letzter Zeit erkannt, dass die Verstopfung oft die einzige Ursache der letzteren ist und zwar aus folgenden Gründen. Chronische Verstopfung bewirkt stets Ueberreizung des Darms, die sich auch auf den ihm anhängenden Wurmfortsatz überträgt und dessen Entzündung, die sogenannte Blinddarmentzündung hervorruft. Nach der Statistik der Chirurgie leiden bei uns über drei Viertel aller Menschen an dieser, die meisten glücklicherweise in so geringem Grad, dass sie es nie fühlen. Aber schädlich ist sie immer. Denn die vom Wurmfortsatz ausgesonderten Exsudate entzünden die ihm benachbarten und als offene Schläuche in die Bauchhöhle ragenden Eileiter und durch diese auch die andern Sexualorgane. Nach und nach werden auch die übrigen Bauchorgane von der Entzündung mitergriffen und das Blut überträgt die in ihnen entstehenden schädlichen Stoffe nach allen Organen des ganzen Körpers. — Die Verstopfung schadet aber auch durch direkte Verschlechterung des Blutes, weil sie die Verdauung stört und dadurch schlechte Stoffe aus dem Darm ins Blut gelangen. Es entstehen dann solcherlei Zustände, in denen man von sich sagt, man sei wohl nicht krank, aber auch nicht gesund, ohne zu wissen, wo es eigentlich fehlt. Guter ärztlicher Rat ist dafür oft viel wert.

Eine neue und überaus segensreiche Erfindung, der Mello, hat gelehrt, dass das besonders bei Damen sehr häufige Zurückbleiben der Darmgase die grösste Ursache der Verstopfung ist. Mit Inanspruchnahme des Mello, ein auch im Sitzen ganz unfühlbares Afterröhrchen, mit welchem man die Darmgase absolut unhörbar und auch ohne üblen Geruch entfernt, vergeht nicht nur die habituelle und die alimentäre, sondern auch die krampfhafte Verstopfung, auch in veraltetsten Fällen überraschend schnell und für immer. Während mit Abführmitteln und Klistieren mehr verdorben, als genützt wird, hilft der Mello **ohne jede üble Nebenwirkung.** Die Tätigkeit des ganzen Darms und damit auch die der anderen Organe, besonders der Sexualorgane, wird viel besser und die meisten Beschwerden vergehen dann sehr schnell. Weil sich das ganze Befinden bessert, sieht man bald auch viel frischer und gesünder aus.

Gebrauch und Reinigung des Mello, den man nur zur Darmentleerung herausnimmt, ist in keiner Art unangenehm. Er ist bereits in vielen Tausenden im Gebrauch und bestens bewährt.

Mindert die Beschwerden der Schwangerschaft. Fördert die Entstehung der Muttermilch und bessert auch deren Güte ganz bedeutend. — Prospekt gratis und franko. — **Mello** aus Hartgummi **15 Fr.; Mello S** aus Metall **25 Fr.** Für Hebammen hoher Rabatt! Erhältlich in allen bessern Apotheken und Sanitätsgeschäften oder direkt bei uns franko und zollfrei nach Einzahlung auf unser schweizer.

Postcheckkonto VIII 7600 in Zürich. KIRCHHOFF & Cie, STUTTGART 6a 1

Auf Wunsch zur Probe! Bei Rückzahlung 3 Fr. Abzug für Spesen.

Fieberthermometer
mit Prüfungsstempel 652
1 Stück Fr. 1. 25 3 Stück Fr. 3. 50
versendet die
Schwanenapotheke Baden (Aargau).

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen
Alle einschlägigen Sanitäts- und Toiletteartikel
Für Hebammen Vorzugspreise.
Preislisten zu Diensten.
Marguerite Ruckli,
vorm. Frau Lina Wohler,
616 Freiestrasse 72, **Basel.**

Für Mutter und Kind
unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene
Okics Wörishofener Tormentill - Crème.
Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:
„Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei **wunden Brüsten.** Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und **guten Erfolg** gehabt."
Okics Wörishofener Tormentill - Crème,
in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 515c
Hebammen erhalten Rabatt.
F. Reinger-Bruder, Basel.

Brustsalbe „DEBES"
unentbehrlich
für werdende Mütter und Wöchnerinnen.
Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind.** — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES"** mit **sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage **„Anleitung zur Pflege der Brüste"** von **Dr. med. F. König,** Frauenarzt in Bern
Preis: **Fr. 3. 50.** **Spezialpreise für Hebammen.**
Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten
Dr. B. STUDER, Apotheker, **BERN.** 661

Landesausstellung Bern 1914 □ □ □ □ □ □

Goldene Medaille □ □ □ □ □ □

611

Kindermehl Marke **„BÉBÉ"** hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.
Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Die Adressen der **Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins,** auf gummiertes Papier gedruckt, zum Versenden von Zirkularen, Mustern 2c., sind zu beziehen von der **Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern**

und es mag zugegeben werden, daß sie in entsprechenden Verdünnungen — man rechnet für gewöhnlich einen Eßlöffel der käuflichen Tonerdelösung auf eine Obertasse Wasser — zumeist keine auffallend nachteiligen Wirkungen erkennen läßt. Daß sie aber keineswegs ein ganz und gar unbedenkliches Verbandmittel ist, haben verschiedene Beobachtungen erwiesen, über die in den letzten Jahren von Fachzeitschriften berichtet wurde und das beweist auch folgender Fall.

Ein älteres Mädchen erkrankte an einer mit lebhaften Schmerzen verbundenen Entzündung an der Streckseite des rechten Zeigefingers, der bald darauf anschwoll; diese Schwellung griff bis auf den dem Finger benachbarten Teil des Handrückens über. Von dem Arzte, den die Patientin zuerst in Anspruch genommen hatte, war ihr ein Verband mit einer Lösung von essigsaurer Tonerde angelegt und auch der gesunde Mittelfinger mit in diesen Verband hineingenommen worden. Es dauerte nicht lange, so zeigte sich, nach Aussage des Mädchens, die Haut des ganzen oberen Zeigefingerabschnittes und der gleiche Abschnitt des Mittelfingers blauweiß verfärbt und ohne jedes Gefühl. Trotzdem dauerten die Schmerzen in den ursprünglich erkrankten Teilen unverändert an.

Dieser Umstand veranlaßte die Kranke, anderweitig Hilfe nachzusuchen. Bei der näheren Untersuchung der Hand zeigte sich nun folgendes Bild: Der ganze rechte Handrücken ist aufgeschwollen und gerötet; ebenso der zweite und dritte Finger. Alle Bewegungen von Hand und Fingern sind schmerzhaft. Das ganze Endglied des Zeigefingers und mehr als das halbe Endglied des Mittelfingers zeigt eine schwärzliche Verfärbung; die Oberhaut an diesen Stellen ist zum Teil in Blasen abgehoben; Berührung und Stiche werden hier nicht empfunden. Es handelt sich hier also wirklich um feuchten Brand, d. h. um einen örtlich begrenzten Gewebstod. Was tot ist, kann natürlich durch keinerlei ärztliche Behandlung wieder lebendig gemacht werden. Dem Arzt erwächst in solchen Fällen nur die Aufgabe, dazu beizutragen, daß die Natur das abgestorbene Gewebsstück möglichst rasch und unter möglichst günstigen Bedingungen von gesunden Teil abstößt. Feuchte Verbände sind hier nicht am Platze. Dagegen gingen auch hier unter trockenem Verband, Ruhestellung und entsprechender Lagerung die Entzündung und Schmerzen bald zurück.

Der geschilderte Fall ist nicht das einzige Beispiel, sondern es liegen noch mehrere ähnliche vor, die beweisen, daß auch die von vielen als ungiftig betrachtete essigsaure Tonerde in gebräuchlicher Lösung gelegentlich ernstliche Schädigungen hervorbringen kann, die denen nach Anwendung von Karbolsäure nicht nachstehen. Zeigen sich solche Schädigungen auch nur selten im Verhältnis zu der häufigen Verwendung dieses Mittels, so ist doch jeder einzelne Fall schlimm genug für den, der davon betroffen wird.

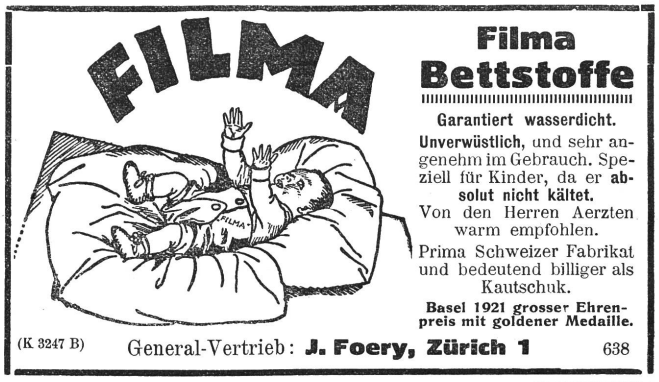
Auf die Anwendung dieses Mittels ganz zu verzichten, dürfte um so leichter fallen, als sowohl die bakterientötende als auch die entzündungshemmende Wirkung der essigsauren Tonerdelösung eine sehr geringfügige ist. Durch Abkochen keimfrei gemachtes Wasser, für den, dem leeres Wasser nicht genügend erscheint. Auch Zinnkraut- oder Kamillentee leistet als Hilfsmittel zu Wundverbänden mindestens dasselbe, wenn nicht Besseres. Jedenfalls bewahren uns diese unschuldigen Volksheilmittel sicher davor, daß wir den Kranken irgendwie schädigen. Die gleiche Unschädlichkeit kann man übrigens einem andern beliebten populären Wundheilmittel, der Arnikatinktur nicht nachsagen. Sie hat zwar in weiten Kreisen viele Verehrer, aber ich möchte die Gelegenheit doch nicht vorübergehen lassen, darauf hinzuweisen, daß auch die Arnikatinktur, zumal unverdünnt oder in ungenügender Verdünnung auf Wunden angewandt, nicht selten sehr böse Folgen nach sich zieht. Abgesehen von gewissen Fällen, wo ein trockener Verband das richtigere sein kann, heißt es auch bei der Wundbehandlung: „Wasser ist das Allerbest'!" und zwar pures, reinstes Wasser.

Dr. Frank.

Kinderheim St. Gallen
(Eigentum der Hülfsgesellschaft)
nimmt Kinder von den ersten Lebenstagen bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Platzes finden auch stillende Mütter, sowie kranke und körperlich zurückgebliebene Kinder Aufnahme.
Mäßige Verpflegungspreise unter Rücksichtnahme der Verhältnisse.
Garten und Liegehalle.
Leitung: **Dr. Hoffmann,** Spezialarzt für Kinderkrankheiten; Oberschwester **Marie Wilhelm.**
Auskunft bei der Oberschwester, Tempelackerstr. 58, Telephon 35.

„Berna"
Hafer-Kindermehl
Fabrikant **H. Nobs, Bern**

„Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.
„Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
„Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.
Wer ‚Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 608

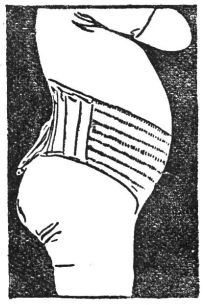


Filma Bettstoffe
Garantiert wasserdicht.
Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er **absolut nicht kältet.**
Von den Herren Aerzten warm empfohlen.
Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.
Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.
(K 3247 B) General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1** 638

657

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN
Amthausgasse 20 Telephon 2676
empfiehlt als Spezialität: 612
Bruchbänder und Leibbinden

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie unsere Inserenten!

„Salus" Leibbinden
(Gesetzlich geschützt)
sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei
Frau Lina Wohler, „Salus"
PRILLY-Lausanne
(früher Basel)

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus" (Illustrierte Prospekte) 606

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik

KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 · **BERN** 607

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Billigste Bezugsquelle

für

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Bester **Gesundheits-Zwieback**

:: :: Vorzüglich im Geschmack :: ::

Dem schwächsten Magen zuträglich

Täglich frisch

Confiserie **Oppliger, Bern,** Aarbergergasse 23

Prompter Postversand 610

Cacaofer das allbekannte Kräftigungsmittel

in allen Apotheken erhältlich

1/1 Flasche **Fr. 7.50,** 1/2 Flasche **Fr. 4.25**

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Seit Jahren von Autoritäten erprobt und von zahlreichen Aerzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der **Frauenpraxis bei Anaemie,** bei starken **Blutverlusten** nach **Geburten** und **Operationen.**

Frau **E. D.,** Hebamme in **B.,** schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch *nach jeder Fehlgeburt,* um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Die Erfolge sind wirklich grossartig.*» 619

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Kaffee Hag 632

Die Versuche mit koffeïnfreiem Kaffee Hag gaben ein gutes Resultat. Für Nerven- und Herzleidende ist derselbe ein angenehmes und wohltätiges Genußmittel. Der Kaffee Hag ist aber für ein weiteres Publikum zu empfehlen, da er wohl Aroma und Geschmack voll besitzt, nicht aber die schädlichen Stoffe.

Dr. E.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme"

657

Die Hausfrau

tüchtig und erfahren

Weiss Aerger, Kraft und Geld zu sparen,

Der Waschtag ist ein Kinderspiel

Für sie, denn sie benützt Persil.

Henkel & Cie. A.-G., Basel.

AERZTLICH EMPFOHLENES KINDER-NAHRUNGS-MITTEL

PAIDOL

Frau Dr. M. F.:

PAIDOL ist nach meinen eigenen Erfahrungen als Mutter und Aerztin für schwächliche Kinder sehr nützlich und fast unentbehrlich. Ich habe erprobt, dass gewöhnlicher Weizengries nicht oder schlecht, PAIDOL dagegen ausgezeichnet vertragen wird.

PAIDOL

Prospekte und Gutachten

637 b bereitwilligst durch (K 3136 B)

Allein-Fabrikant: **Dütschler & Co., St. Gallen**

Eine von vielen anerkannte

Tatsache ist die sichere, unschädliche Heilung von sogenannten **offenen Beinen** vermittelst

639/V **VARICOL**

Aerztlich empfohlen. Broschüre mit Zeugnissen gratis. Erhältlich in Büchsen à **Fr. 3.75.** Hebammen 20 % Rabatt. Franko-Zusendung durch **Varicol-Depot, Binningen.**

*„Wollen Sie mir wieder zwei Büchsen **Varicol** senden. Dieses bewährt sich wirklich sehr gut."* *Frau Wwe. R., Hebamme.*

Rohrmöbel- und Stubenwagen-Fabrik
H. Frank, St. Gallen
Stubenwagen v. einfachster bis feinster Ausführung. Zerlegbare Kinderstühle, Puppenwagen, Nachtstühle und Rohrmöbel. — Verlangen Sie ***Kataloge.*** *Fachmännische Beratung. Reparaturen. Telephon 3133*
664 (Za 2647 g)

Sanitätsgeschäft Ernst Schenk

Kesslergasse 16 **Bern** beim Münster

(JH 2541 B) **Telephon Bollw. 840** 649

empfiehlt sich bestens für **alle**

Sanitätsartikel

Hebammen

S e weisen Ihren Pflegebefohlenen einen grossen Dienst, wenn Sie **Mutter und Kind**

Singer's hyg. Zwieback

SINGER SCHUTZMARKE

verabreichen. Aerztlich empfohlen und verordnet. In allen bessern Lebensmittelhandlungen erhältlich, wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.

641

Prachtvolle, auffallend **schöne Haare** durch **MEXANA** wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haarausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr. Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10 % Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

618

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.

„Bärenmarke". 605

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. **Gleichmässige Qualität**

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Engler's

Kinder-Zwieback-Mehl

Beste Kindernahrung

Goldene Medaille: Lebensmittelausstellung Paris 1905

Diplom: Winterthur 1889

Silberne Medaille: Schweizer. Landesausstellung Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges;* darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche* Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

St. Gallen C, Engelgasse 8. 637 a

ANZEIGE

für

Thun-Oberland und Umgebung

Sämtliche Spezialitäten

in **Gesundheits-, Kranken- und Kinderpflege-Bedarfsartikel, Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen, sanitäre Gummiwaren u. Toilettenartikel, elektrische Wärmekissen, Wochenbett-Binden, Ideal-Binden, Reform-Corsets, Krankentische, Rückenstützen, Säuglings-Waagen** zum Vermieten und Verkauf beziehen Sie mit höchstmöglichstem Rabatt von Ihrer Kollegin.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Sanitäts- und Reformgeschäft R. Eggimann

663 Bälliz 49, **Thun**

609

Unterkleider
Strumpfwaren
Handschuhe
Pflegeschürzen
Morgenröcke
Damen-Wäsche
Kinder-Wäsche

Umstandsgürtel

Bébé-Ausstattungen

Zwygart & Co.

Kramgasse 55, Bern

Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertroffen in seiner Wirkung. Hebammen erhalten Gratisproben.

625

Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus **Dr. Gubser-Knoch, Glarus**

Regensdorf

Hebammenstelle

In der politischen Gemeinde Regensdorf (Zürich) ist die Hebammenstelle sofort neu zu besetzen. Allfällige Bewerberinnen wollen sich melden bei Herrn Dr. med. **H. Diener** in **Regensdorf,** wo auch nähere Auskunft erteilt wird. (OF. 41870 Z.)

659 **Die Gesundheitsbehörde.**

Tauftücher

in bestücktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux,

Altstätten, (Rheintal)

622

Für die Güte und absolute Wirkung der bekannten Einreibung gegen

Kropf u. dicken Hals

„Strumasan" zeugt u. a. folgendes Schreiben aus Pontresina: **„Strumasan"** war das einzige Mittel für die Vertilgung von einem Kropf, den ich schon 13 bis 14 Jahre lang hatte und jetzt so gut wie gänzlich verschwunden ist. S. R. Prompte Zusendung des Mittels durch die **Jura-Apotheke Biel,** Juraplatz. Preis: halbe Flasche Fr. 3.—, Flasche Fr. 5.—. 628 a

„Babis Tröster"

mit feiner Panzerkette und Brosche in A.-Silber

Fr. 2.20 und Fr. 3.50

Hebammen hohen Rabatt

Custos-Verlag

(K 302 L) **Luzern** 648

An der Spitze

aller Nährmittel für Kinder steht ohne Zweifel **Galactina-Kindermehl.** Dies Produkt ist aus erstklassigen Rohstoffen hergestellt und enthält alle für das Wachstum des Kindes notwendigen Nährstoffe. Insbesondere ist bei der Zusammensetzung des Präparates Rücksicht auf die so wichtige Knochen- und Muskelbildung genommen worden. Galactina ist bester Ersatz für fehlende Muttermilch,

steht

seit 30 Jahren in Hunderten von Krippen und Spitälern im Gebrauch. Namentlich auch bei schwächlichen Kindern wird Galactina mit ganz ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Es erleichtert das Entwöhnen und verhütet infolge der überaus leichten Verdaulichkeit Erbrechen und Diarrhöe. Möge jede Mutter bedenken, dass die Ernährung ihres Säuglings gerade jetzt im Frühjahr nicht ohne Gefahr ist. Kuhmilch ist infolge der wiedereinsetzenden Grünfütterung häufigen Schwankungen unterworfen und verursacht oft langwierige und schwächende Darmleiden. Im Gegensatz hierzu ist Galactina stets von gleichbleibender Beschaffenheit und verbürgt eine regelmässige kräftige Entwicklung des Kindes. Empfehlen Sie allen Müttern, die ihre Säuglinge nicht selbst ernähren können,

GALACTINA-KINDERMEHL

Man weise Nachahmungen strikte zurück 602

Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose
in richtigem Verhältnis enthält.
— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht.
Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.

Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert
Marke „Milchmädchen"
ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern
sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim
Bureau Nestlé in Vevey 601